

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Initiative Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr
Heinrichstraße 40; 64354 Reinheim

Herrn Minister
Tarek Al-Wazir
persönlich
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Landesentwicklung

Reinheim, den 27. Juli 2016

Postfach 3129
65021 Wiesbaden

Offener Brief

Belastung der Anwohner durch den Lkw-Durchgangsverkehr auf der B 426 im Zuge der Ortsdurchfahrt Reinheim

Sehr geehrter Herr Minister Tarek Al-Wazir,

vielen Dank für das Antwortschreiben Ihres Staatssekretärs Herrn Mathias Samson vom 31. März 2016 auf unseren Offenen Brief vom 24. Februar 2016.

Darin hatten wir Sie auf die mittlerweile unzumutbare Verkehrssituation auf der B 426 im Zuge der Ortsdurchfahrt Reinheim aufmerksam gemacht und unsere Forderungen zur Verbesserung der Lebenssituation der Anwohner formuliert:

1. Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs der B426 über die B38 und die B26 zur B45 (Die baulichen und verkehrstechnischen Voraussetzungen sind durch den Bau und die Eröffnung der B38-Umgehung seit 2013 gegeben)
2. Anordnung eines Durchfahrverbots für Lkw mit Ausnahme des Lieferverkehrs
3. Anordnung eines Nachtfahrverbots für Lkw zwischen 22:00 Uhr und 8:00 Uhr
4. Sofortige Anordnung von Tempo 30 km/h für Lkw

In seinem Antwortschreiben verweist Ihr Staatssekretär auf die uns hinlänglich bekannten „hohen Hürden“, welche die StVO für beschränkende Eingriffe in den Verkehr errichtet.

Wie jedes Gesetz oder jede Verordnung eröffnet auch die StVO Interpretationsspielräume oder ermöglicht weitergehende Handlungsmöglichkeiten.

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

So wird in § 45 Abs. (1b) Ziffer 5 neben dem Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen auch die „Unterstützung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung“ als Grundlage für verkehrsbeschränkende Maßnahmen genannt.

Ohne dem Magistrat der Stadt Reinheim vorgreifen zu wollen, können wir uns als Initiative die Notwendigkeit einer solchen Unterstützung vor dem Hintergrund geplanter Umgestaltung der Verkehrsräume zu Gunsten der Schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer gut vorstellen.

Was die von Ihrem Haus genannte **VERHÄLTNISMÄßIGKEIT** der verkehrlichen Anordnung genereller oder zeitlich begrenzter Fahrverbote betrifft fragen wir Sie:

„Welches Gut ist höher zu bewerten, eine um ca. 20 Minuten kürzere Fahrzeit für den Lkw bei einem Verzicht auf die Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs über die B426, die B38 und die B26 zur B45 oder die gesundheitliche Unversehrtheit der Anwohner?“

Sollte nicht der Mensch, besonders unsere (Schul)Kinder im Mittelpunkt der Politik stehen?

Diese Aussage aus einem von der Partei „Die Grünen“ geführten Ministerium verwundert uns doch sehr. Sind Sie nicht ursprünglich einmal angetreten, um die Bedürfnisse der Menschen in Hessen über die der Wirtschaft zu stellen.

Bezüglich der von Hessen Mobil durchgeführten Verkehrszählungen zur Abschätzung der Lärmbelastung warten die Bürger Reinheims schon seit fast einem Jahr auf die angekündigten Ergebnisse der Verkehrszählung 2015.

Wir fordern Sie daher auf, diese Auswertung, einschließlich der Auswertung der 2016 durchgeführten Nachzählung, mit besonderem Nachdruck voranzutreiben, um endlich belastbare Fakten für eine gemeinsame Diskussion über das weitere Vorgehen zu erhalten.

Die Aussage zum Bau der im Bundesverkehrswegeplan 2030 als „Weiterer Bedarf“ ausgewiesenen ortsnahen Umgehungsstraße sehen wir als Affront.

Wir alle wissen, dass eine Umgehungsstraße im „Weiteren Bedarf“ für das Jahr 2030 bei optimistischer Schätzung frühestens 2050 eröffnet werden würde. Dies werden die meisten der heute betroffenen Bürger wohl nicht mehr erleben.

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

Wir als Initiative fordern Sie daher auf, alle erdenklichen Anstrengungen zu unternehmen, um den Schutz unserer Kinder auf ihrem täglichen Weg zur Schule zu verbessern und die Lebensqualität im Lkw geplagten Reinheim zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative: Reinheim ohne Lkw-Durchgangsverkehr

i. A. Frank Weis

Heidi Reeg

Durchschrift dieses Briefes erhalten:

Die Regierungspräsidentin
des Regierungspräsidiums Darmstadt
Frau Brigitte Lindscheid

Der Landrat des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Herr Klaus Peter Schellhaas

Der Magistrat der Stadt Reinheim
z.H. Herrn Bürgermeister Karl Hartmann